



## Bürgermeister Franz Labugger informiert...

„Welcome in Lebring“

### Caritas-Quartier für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge



**Am Abend des 26. August kam es im Caritas-Flüchtlingsquartier für Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Welcome in Lebring zu einem bedauernswerten Zwischenfall. Aus diesem Grund möchte ich als Bürgermeister unserer Marktgemeinde gemeinsam mit der Trägerorganisation Caritas die ortsansässige Bevölkerung über die genaueren Umstände und Hintergründe informieren.**

In die Auseinandersetzung waren drei Jugendliche aus Afghanistan involviert. Einer von ihnen verletzte mit Küchenmessern zwei weitere Jugendliche und wurde selbst verletzt. Unbeteiligte Dritte kamen nicht zu Schaden.

Die Caritas reagierte als Träger des Hauses Welcome unter der sofortigen Beiziehung der Behörden (Polizei, Rettung) mit raschen Maßnahmen. Der 14-jährige Hauptverantwortliche wurde nach medizinischer Versorgung in Haft genommen. Eine Rückkehr in das Haus Welcome in Lebring ist ausgeschlossen. Auch die beiden anderen an dem Streit beteiligten Jugendlichen dürfen nicht mehr in die Einrichtung zurückkehren. Das Jugendamt ist eingeschaltet.

Noch in der Nacht gab es eine Hausversammlung mit MitarbeiterInnen der Caritas und den Bewohnern in Gegenwart der Polizei. Den Jugendlichen wurde klar gemacht, welche Folgen Gewalt im Haus, gegen MitarbeiterInnen und Mitbewohner hat. Sie wurden darauf hingewiesen, dass sie ab dem Alter von 14 Jahren strafmündig sind.

#### Zwei Vorfälle in 15 Jahren

Die Caritas betreut seit rund 15 Jahren minderjährige Flüchtlinge in verschiedenen Einrichtungen in der Steiermark, derzeit sind rund 100 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Caritas-Einrichtungen. Die Auseinandersetzung in Lebring ist der zweite derartige Vorfall in dieser langen Zeit. In beiden Fällen blieben die Streitigkeiten innerhalb der Gruppe, es wurden keine Unbeteiligten mit einbezogen. AnrainerInnen sollten diesbezüglich auch nichts zu befürchten haben.

Der aktuelle tragische Vorfall macht noch einmal deutlich, wie wichtig intensive Begleitung jugendlicher Flüchtlinge ist, die ohne Eltern oder Verwandte Schutz vor Krieg, Gewalt und Verfolgung suchen. Sie sind in einer besonderen Situation: Alleine, auf sich gestellt, in fremder Umgebung. Viele sind traumatisiert, haben in der Heimat und auf der Flucht schlimme Erfahrungen gemacht. Die Erfahrungen der vergangenen Monate zeigt, dass unbegleitete Minderjährige in immer jüngerem Alter als Flüchtlinge nach Österreich kommen.

#### Umfassendes Betreuungskonzept

Das pädagogische Konzept der Caritas in der Betreuung dieser Jugendlichen setzt darauf, ihnen mit einer klaren Tagesstruktur und möglichst intensiver Begleitung wieder ein Gefühl der Sicherheit, einen Rahmen für das eigene Leben und Orientierung zu geben. Betreuungspersonen sind rund um die Uhr vor Ort. Psychologische und sozialtherapeutische Angebote helfen, Traumata zu überwinden, sich in die Gruppe einzuordnen und sich in der neuen Umgebung zu orientieren. Dazu kommen Sprachkurse und oft Begleitung in der Freizeit durch freiwillige Helfer. Auf diese Weise ist bisher die Integration der betreuten Jugendlichen in hunderten Fällen rasch und positiv gelungen.

In Lebring ist ein multiprofessionelles Team mit insgesamt neun PsychologInnen und SozialpädagogInnen rund um die Uhr im Haus, darunter ist auch ein muttersprachlicher angehender Pädagoge. Von der Trägerorganisation wird sehr geschätzt, dass die Jugendlichen in diesem neuen Quartier von der Bevölkerung und den politisch Verantwortlichen auf vorbildhafte Weise willkommen geheißen wurden.

Als Bürgermeister möchte ich Sie gemeinsam mit der Caritas weiterhin um diese wertvolle und wichtige Unterstützung und um eine positive Haltung gegenüber den Jugendlichen bitten.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister